



Ausgezeichnet...

S. Mann in die Royal Society gewählt

Die Royal Society, Großbritanniens Akademie der Wissenschaften, wählt jährlich 42 neue Mitglieder (Fellows) und sechs



S. Mann

auswärtige Mitglieder (Foreign Members) aufgrund ihrer wissenschaftlichen Leistungen. Die Akademie zählt rund 1300 Mitglieder und blickt auf eine fast 350-jährige Geschichte zurück. In diesem Jahr sind die Nobelpreisträger Alan MacDiarmid^[1] und Klaus von Klitzing unter den Gewählten, aber auch Stephen Mann, Professor für Anorganische und Materialchemie an der Universität von Bristol (UK).

Mann studierte Chemie an der University of Science and Technology in Manchester, und promovierte 1982 an der Universität von Oxford. Er trat 1984 eine Dozentenstelle an der Universität von Bath an und wurde dort 1990 zum Professor berufen. Seine derzeitige Stelle hat er seit 1998 inne. Mann ist Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie*.

Manns Arbeiten drehen sich um „Die Chemie der Form“, wie er es in einem in der *Angewandten Chemie* 2000 publizierten Aufsatz ausdrückte.^[2a] Seine Forschungsinteressen reichen von der Biomineralisation bis zu Templat-gesteuerten Synthesen, selbstorganisierten anorganischen Materialien und mesostrukturierten anorganisch-organischen Hybridmaterialien.^[2b]

W. Lubitz erhält Bruker-Preis

Der Bruker-Preis für Elektronenspinresonanz-Spektroskopie wurde Wolfgang Lubitz, Direktor am Max-Planck-Institut für Strahlenchemie in Mülheim an der Ruhr, durch die Fachgruppe Elektronenspinresonanz der Royal Society of Chemistry überreicht. Der Preis wurde ihm für seine Leistungen bei der Weiterentwicklung und Anwendung von EPR-Techniken zuerkannt. Der Preisvortrag trug den Titel „Signals from the Reaction Center: Applications of EPR in Photosynthesis“.



W. Lubitz

Lubitz promovierte (1977) habilitierte (1982) an der Freien Universität Berlin unter der Anleitung von Harry Kurreck (Organische Chemie) und Klaus Möbius (Experimentalphysik) mit EPR- und ENDOR-Untersuchungen organischer Radikale.^[3a] In der Folge arbeitete er in der Arbeitsgruppe um George Feher an der University of California in San Diego über photosynthetische Reaktionszentren und wurde 1989 Professor für Experimentalphysik an der Universität Stuttgart. Im Jahr 1991 nahm er den Ruf auf eine Professur für Physikalische Chemie am Max-Volmer-Institut der Technischen Universität Berlin als Nachfolger von Horst T. Witt an. Max-Planck-Direktor ist Lubitz seit 2000.

Die Forschung seiner Arbeitsgruppe geht weit über die Entwicklung von EPR-Techniken hinaus. In den vergangenen Jahren hat sie wesentliche Beiträge zum Verständnis der Photosynthese durch Anwendung dieser Verfahren geleistet^[3b] und dabei auch Methoden der Theoretischen Chemie und Molekularbiologie genutzt. Im weitesten Sinne interessiert sich Lubitz für Metallzentren in Proteinen und ihre Rolle im Photosystem II, Hydrogenasen, Radikallenzyme und das Design und die Synthese künstlicher Proteine mit Metallcofaktoren.

Seebach während Liebig-Gedenkkolloquium ausgezeichnet

Anlässlich des 200. Geburtstages Justus von Liebig hat die GDCh eine Gedenktafel am Gießener Liebig-Museum eingeweiht. Im Rahmen des Festaktes und wissenschaftlichen Kolloquiums an der Gießener Universität erhielt Dieter Seebach (ETH Zürich) die August-Wilhelm-von-Hofmann-Denkmünze der GDCh für seine herausragenden Leistungen in der organischen Synthese. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind chirale Dendrimere und β -Peptide.^[4]



Hofmann (1818–1892) war Gründungspräsident der Deutschen Chemischen Gesellschaft (1867). Zuvor hatte er 20 Jahre in England gewirkt und war dort Präsident der Chemical Society.^[5] Die Denkmünze wird in unregelmäßigen Abständen an ausländische Chemiker oder deutsche Wissenschaftler verliehen, die nicht Chemiker sind, sich aber um die Chemie Verdienste erworben haben.

- [1] A. G. MacDiarmid, *Angew. Chem.* **2001**, *113*, 2649; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2001**, *40*, 2581.
- [2] a) S. Mann, *Angew. Chem.* **2000**, *112*, 3632; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2000**, *39*, 3392; b) H. Cölfen, S. Mann, *Angew. Chem.* **2003**, *115*, 2452; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, *42*, 2350.
- [3] a) H. Kurreck, B. Kirste, W. Lubitz, *Angew. Chem.* **1984**, *96*, 171; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1984**, *23*, 173; b) W. Lubitz, F. Lendzian, R. Bittl, *Acc. Chem. Res.* **2002**, *35*, 313.
- [4] K. Gademann, A. Häne, M. Rueping, B. Jaun, D. Seebach, *Angew. Chem.* **2003**, *115*, 1573; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, *42*, 1534.
- [5] C. Meinle, *Angew. Chem.* **1992**, *104*, 1293; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1992**, *31*, 1265.